

zuschreiben, wenn solche — aus Mangel an Fahr-Gelegenheit — längere Zeit unexpedit hier liegen bleiben.
Constanz, März 1839.

C. Glükker,
Buchhändler und Buchdrucker.

[1431.] C. Muquardt in Brüssel bittet um schleunige Uebersendung von 4 Exempl. aller Auktionskataloge. Wer die Zusendung der Kataloge der hier im Lande Statt findenden Auktionen wünscht, wolle es mir gef. anzeigen.

[1432.] Von belletristischen Werken, Ritter- und Räubergeschichten ausgenommen, und überhaupt von Sachen, die sich für eine Leihbibliothek eignen, erbitte ich stets mindestens 3 Expl., ausgezeichnete Werke kann ich aber in 6—8facher Anzahl gebrauchen, und bitte dies bei Novitäten-Versendungen gefälligst zu berücksichtigen.

Friedrich Lucas in Mitau.

[1433.] Ich sehe mich abermals veranlaßt, meine Herren Kollegen dringend zu ersuchen, mir von Novitäten zur Zeit nicht mehr als 1 Exemplar zu senden. — Localschriften und katholische Theologie verbitte ich mir ohne Ausnahme; und eben so wünsche ich keine Bücher unverlangt zum zweiten Male zugesandt, auch wenn im Preise herabgesetzt, was leider mehr denn zu oft vorkommt. Denjenigen Handlungen, die von meinem Gesuch keine Notiz nehmen, berechne ich künftig alle Unkosten.

C. A. Koch in Greifswald.

[1434.] C. A. Fleischmann in München verbittet sich die Zusendung aller gewöhnlichen Romane, und ersucht, hiervon im neuen Buchhändlerverzeichnis Vormerkung zu machen.

[1435.] Commissions-Veränderung.
Freundschaftlicher Uebereinkunft zufolge habe ich meine Commission für Leipzig, die früher Herr Reich besorgte, — Herrn A. Frohberger das. übertragen, an den ich künftig Alles für mich gelangen zu lassen bitte.

Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß Herr Frohberger während der Ostermesse, die ich persönlich nicht besuche, meine Zahlungen laut der ihm zugehenden Liste leisten wird, und bitte ergebenst, auch alle mir zukommenden Saldo während der Messe an denselben zu berichtigen.

Meine Remittenden treffen jeden Falles zu rechter Zeit in Leipzig ein! —

Trier, im März 1839.

C. Troschel.

[1436.] Kaufgesuch einer Verlagsbuchhandlung.

Eine Verlagsbuchhandlung, deren Verlag aus gangbaren guten wissenschaftlichen Werken besteht, wird zu kaufen gesucht, eben so auch einzelne gangbare, gute Artikel.

Offerten unter der Chiffre C. P. K. wird Herr G. Wuttig in Leipzig befördern.

[1437.] Verkaufs-Anzeige
des

Vorrathes und Verlagsrechtes
von der

angewandten französ.-deutschen Sprachlehre,

in Beispielen, oder Cursus in 115 Aufgaben zum Uebersetzen ins Französische, zur leichtern und gründlichen Erlernung beider Sprachen, für Deutsche und Franzosen, nach einem ganz neuen Plane bearbeitet von S. Kalkhofert. 2 Theile in einem Bande gr. 8., mit Noten und einem Verzeichnisse der darin enthaltenen Wörter in deutscher, französischer, italienischer und lateinischer Sprache nebst mehreren grammaticalschen Tabellen.

Hiervon wurde im Jahre 1837 auf Kosten des Verfassers der Druck verwirklicht, in der Hoffnung, auf dem Wege der Subscription die Auflage zu debitiren. Die inzwischen eingetretene Cholera morbus und andere Verhältnisse traten der Subscriptions-Sammlung hinderlich in den Weg, und der Absatz der Exemplare beschränkte sich nur auf ein Paar hundert Subscribenten, ohne auf den Markt des Buchhandels zur Veröffentlichung und Verbreitung gebracht worden zu sein.

Den Vorrath hiervon, bestehend

- a) in ordin. Druckpapier 250 broschirte,
600 unbroschirte,
850 Exemplare; dann
b) Belin-Druckpapier 150 in Albis sammt Umschlägen,

in Summa von 1000 Exemplaren,

bietet der Verfasser sammt dem Verlagsrechte gegen eine Aversalsumme zum Verkaufe an, mit dem Bemerkten, daß Angebote unter 500 fl. nicht angenommen werden.

Zugleich liegt im Manuscript ganz fertig und zum Drucke bereit

1) von obigem Werke die Uebersetzung der deutschen Aufgaben ins Französische, mit oder ohne Noten.

2) Von Goldsmith's „Vicar of Wakefield“ die ersten acht Bücher in worttreuer Uebersetzung ins Deutsche, nach Hamilton's Lehrmethode und unterlinirtem deutschen Texte sammt Noten und Wörterbuch.

3) Die ersten sechs Capitel von „Les aventures de Telemaque par Abbé Fenelon“, worttreue Uebersetzung ins Italienische, gleichfalls nach Hamilton's Methode mit unterlinirtem Texte u.

Diejenigen Buchhandlungen, welche zur Aneignung des eingangs erwähnten Verlagsartikels geneigt sind oder von den angebotenen Manuscripten Gebrauch machen wollen, belieben sich in frankirten Briefen an die hiesige Pustet'sche Buchhandlung (Herrn Winkler) zu wenden, wo von erstem Exemplare und von letztem Probebogen zur Einsicht bereit liegen und mitgetheilt werden.

Passau, im Monat März 1839.

[1438.] Verkauf.

Ein mittleres gut rentirendes Musikaliengeschäft ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Den Verkäufer theilt auf Anfragen unter Nr. 18 die Redaction des Wochenblattes für Kunst- und Musikalienhändler mit.

[1439.] Messvermietung.

Zu vermietthen sind für die nächste Ostermesse ein bis zwei Zimmer in der Nähe der Buchhändlerbörse, Ritterstraße kleines Fürstencollegium, 2 Treppen hoch vorn heraus.